

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)
Frau Simone Hofer
Ressort Grundsatzfragen und Verfahren
Effingerstrasse 27
3003 Bern

Zürich, 31. März 2008

Stellungnahme der FH SCHWEIZ

Anhörung zu den Teilrevisionen:

- Verordnung des EVD über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels
- Verordnung des EVD über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen
- Verordnung über Aufbau und Führung von Fachhochschulen

Sehr geehrte Frau Renold
Sehr geehrte Frau Hofer
Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Einladung zur Anhörung der oben erwähnten Verordnungen. Wir nehmen gerne dazu Stellung.

Verordnung des EVD über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels

Sind Sie mit der Vorlage im Grundsatz einverstanden?

Die FH SCHWEIZ begrüsst die Regelung über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels für Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten, Ernährungsberaterinnen/Ernährungsberater, Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten und Hebammen/Entbindungspfleger. In Art. 3 Abs. 2 wird die vorausgesetzte Weiterbildung definiert, welche den nachträglichen Titelerwerb möglich macht. Die FH SCHWEIZ erachtet es als zentral, dass das BBT die gleichwertigen Weiterbildungen in Zusammenarbeit und im Austausch mit den jeweiligen Berufsverbänden definiert. In Art. 1 Abs. 3 lit. c, Art. 3 Abs. 2 und Art. 4 Abs. 2 lit. b ist zu prüfen, ob Weiterbildung im Plural, demzufolge als «Weiterbildungen», formuliert werden müsste.

Verordnung des EVD über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen / Verordnung über Aufbau und Führung von Fachhochschulen

Sind Sie mit der Vorlage im Grundsatz einverstanden?

Die FH SCHWEIZ begrüsst die Vorlage.

Als Variante bietet sich für den Studiengang im Fachbereich angewandte Linguistik die bisherige Bezeichnung Übersetzen an. Bevorzugen Sie die bisherige Studiengangsbezeichnung Übersetzen anstelle der neu vorgeschlagene Bezeichnung Sprache und Kommunikation?

Die FH SCHWEIZ favorisiert die Bezeichnung Sprache und Kommunikation, denn das Übersetzen ist nicht mehr die einzige Studienrichtung innerhalb dieses Studienbereichs. Die ZHAW bietet die Studienrichtung Mehrsprachige Kommunikation und Technikkommunikation an, wobei Studierende letzterer Studienrichtung Kommunikationsaufgaben an der Schnittstelle zwischen Produktentwicklung und Produktnutzung wahrnehmen.

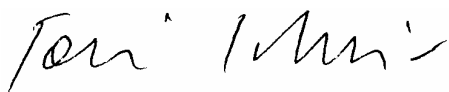
Als Variante wird für den Studiengang Wirtschaftsrecht ein neuer Titel „Bachelor of Law“ zur Diskussion gestellt. Befürworten Sie die Ergänzung der bisherigen beiden Titel „Bachelor of Science oder of Arts“ mit einem zusätzlichen Titel „Bachelor of Law“?

Die FH SCHWEIZ befürwortet die Ergänzung der bisherigen beiden Titel mit dem Titel „Bachelor of Law“ aus drei Gründen:

- Wirtschaftsrecht ist ein eigenständiges Fachgebiet. Der Studiengang richtet den Fokus auf wirtschaftsrelevante Rechtsgebiete. Die Bezeichnung „Bachelor of Law“ ist aus diesem Grund die einzig richtige Titelbezeichnung.
- Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsrecht benötigen eine klare Titelbezeichnung, welche auf dem Arbeitsmarkt anerkannt ist. Die Bezeichnung „Bachelor of Law“ ist ein signifikantes Unterscheidungsattribut für den erwähnten Studiengang.
- Die Universitäten kennen bereits heute die Titel „Bachelor of Science“, „Bachelor of Arts“, „Bachelor of Theology“, „Bachelor of Engineering“, „Bachelor of Law“ und weitere Bezeichnungen, deshalb ist es sinnvoll, dass auch die Fachhochschulen den „Bachelor of Law“ führen.

Herzlichen Dank für das Einbeziehen unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse
FH SCHWEIZ



Toni Schmid
Geschäftsführer



Claudia Sutter
Leiterin Public Affairs

Die FH SCHWEIZ ist die Dachorganisation der regionalen Gesellschaften der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. Gegenwärtig zählt die FH SCHWEIZ 40'000 Mitglieder. Sie vertritt die Interessen von Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtungen Technik und Informationstechnologie, Architektur, Bau- und Planungswesen, Chemie und Life Science, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Dienstleistung, Angewandte Psychologie sowie Soziale Arbeit.